

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/039(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 16.03.2017	Ratssaal	14:00Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 38. (VI) Sitzung vom 23.02.2017 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Aktuelle Debatte - MVB als Schrittmacher von ÖPNV und MIV zwischen aktueller Baustellenausnahmesituation und Verkehrsdienstleister für Kunden aus Magdeburg und Gästen
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1	Grundsatzbeschluss - Sichtbarer Hinweis auf Kaiserin Adelheid und Präsentation des Adelheid-Preises im Alten Rathaus BE: Oberbürgermeister	DS0025/17
6.2	Revitalisierung Alte Elbe (Kreuzhorst) / Dornburger Alte Elbe BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0036/17
6.3	Satzung Rettungsdienstbereichsplan BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0293/16
6.4	Jahresabschluss 2015 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) BE: Bürgermeister	DS0027/17
6.5	Änderungssatzung Seniorenbeirat BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0522/16
6.6	Beirat für Integration und Migration BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0072/17
6.7	Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0040/16
6.7.1	Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard Ausschuss StBV	DS0040/16/1
6.8	Bearbeitungsstand des Maßnahmeplanes (MP) der Landeshauptstadt Magdeburg zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013; Stand 30.09.2016 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0494/16
6.9	Widmung eines Teilstückes der Straße „Am Hansehafen“ zur Gemeindestraße, 39126 Magdeburg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0523/16
6.10	Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0022/17
6.11	Einleitung der 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 208-1.1 "Olvenstedter Platz Südseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0521/16
6.12	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum B-Plan Nr. 484-1 "Welsleber Straße", 1. Änderung BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0462/16
6.13	Satzung zum B-Plan Nr. 484-1 "Welsleber Straße", 1. Änderung BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0463/16

- | | | |
|--------|--|-------------|
| 6.14 | Behandlung der Stellungnahmen der 23. Änderung des Flächennutzungsplan der LH Magdeburg "Schöppensteg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0475/16 |
| 6.15 | Feststellungsbeschluss zur 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der LH Magdeburg "Schöppensteg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0476/16 |
| 6.16 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0477/16 |
| 6.17 | Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0478/16 |
| 6.18 | Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0487/16 |
| 6.19 | Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0488/16 |
| 6.20 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0512/16 |
| 6.21 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0513/16 |
| 6.22 | Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 18.08.2016 | DS0444/15 |
| 6.22.1 | Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Oberbürgermeister | DS0444/15/2 |
| 6.22.2 | Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Fraktionen CDU/FDP/BfM und LINKS für Magdeburg | DS0444/15/3 |
| 7 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |

7.1	Bahnhofsvorplatz neu gestalten SR Wendenkampf, Fraktion DIE LINKE/future! WV v. 19.05.2016/23.02.2017	A0046/16
7.1.1	Bahnhofsvorplatz neu gestalten	S0132/16
7.2	Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Fraktion Magdeburger Gartenpartei WV v. 18.08.2016	A0080/16
7.2.1	Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0080/16/1
7.2.2	Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See	S0189/16
7.3	Errichtung eines Fußgängerüberweges Fraktion CDU/FDP/BfM WV v. 17.11.2016	A0125/16
7.3.1	Errichtung eines Fußgängerüberweges SPD-Stadtratsfraktion	A0125/16/1
7.3.2	Errichtung eines Fußgängerüberweges	S0006/17
7.4	Magdeburger Kulturförderabgabe Fraktion DIE LINKE/future! WV v. 17.11.2016	A0128/16
7.4.1	Magdeburger Kulturförderabgabe Fraktion DIE LINKE/future!	A0128/16/1
7.4.2	Magdeburger Kulturförderabgabe	S0299/16
	Neuanträge	
7.5	Radweg für Seehäuser Straße Fraktion CDU/FDP/BfM	A0041/17
7.6	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0037/17
7.7	Klimaneutrale Dienstreisen Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0039/17

7.8	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen Ausschuss BSS	A0031/17
7.9	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus SPD-Stadtratsfraktion	A0033/17
7.10	Ertüchtigung der Ausgrabungs-Sichtfenster am Domplatz Ausschuss K	A0034/17
7.10.1	Ertüchtigung der Ausgrabungs-Sichtfenster am Domplatz Ausschuss K	A0034/17/1
7.11	Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur Ebendorfer Chaussee Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0035/17
7.12	Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge Schönebecker Straße, Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0036/17
7.13	Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0038/17
7.14	Erinnerungstafel für die Hermann-Gieseler-Halle Fraktion DIE LINKE/future!	A0040/17
7.15	Entlastungsstraße für Cracau SPD-Stadtratsfraktion	A0042/17
7.15.1	Entlastungsstraße für Cracau Fraktion CDU/FDP/BfM	A0042/17/1
7.16	Baumpflanzungen Stadtfeld Ost Fraktion CDU/FDP/BfM	A0043/17
7.17	Ausweitung Bewohnerparkbereiche SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/FDP/BfM	A0044/17
7.18	Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0045/17
7.19	Barrierefreiheit am Fußgängerübergang über die Straßenbahngleise zwischen den Haltestellen „Am Stern“ und „Brunnenstieg“ SPD-Stadtratsfraktion	A0046/17
7.19.1	Barrierefreiheit am Fußgängerübergang über die Straßenbahngleise zwischen den Haltestellen „Am Stern“ und „Brunnenstieg“ Fraktion CDU/FDP/BfM	A0046/17/1
7.20	Verkehrssicherheit auf der Leipziger Straße erhöhen SR Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!	A0047/17

7.21	Ein zusätzlicher Zebrastreifen für mehr Verkehrssicherheit in der Friedrich-Ebert-Straße SR Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, SR Kräuter, SPD-Stadtratsfraktion, SR Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!	A0048/17
7.22	Entlassmanagement und Kurzzeitpflege in Magdeburg SR Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!	A0050/17
7.23	Keine Abschiebungen nach Afghanistan SR Hempel, SR` in Schulz, SR Jannack, SR Scheunchen Fraktion DIE LINKE/future!	A0051/17
7.24	Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg SR Hempel, SR` in Schulz, SR Jannack, SR Scheunchen Fraktion DIE LINKE/future!	A0052/17
8	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung Aufgrund der aktuellen Debatte - TOP 5 - erfolgt die Beantwortung der vorliegenden Anfragen schriftlich durch die Verwaltung.	
9.1	Personalabbau bei FAM SR Jens Hitzeroth	F0058/17
9.2	Wasserturm Salbke SR Jannack	F0061/17
9.3	Parksituation im Bereich Raiffeisenstraße, Helmholtzstraße und Dodendorfer Straße SR´n Steinmetz	F0060/17
9.4	Erweiterung der Schwimmzeiten auf Grund der Änderung im Fachlehrplan der Klassenstufen 5 bis 12 um den Schwerpunkt "Bewegungsfeld im Wasser" SR Theile und SR`n Boeck	F0064/17
9.5	Sauberkeit auf den öffentlichen Parkplätzen SR Theile, SR Boeck und SR´n Boeck	F0063/17
9.6	Jesidische Flüchtlinge in Magdeburg SR Jannack	F0062/17
9.7	Einführung eines Abo-Upgrades der Schülerjahreskarte bzw. eines Schülerfreizeitabos SR Ehlebe, SR Hausmann	F0059/17
9.8	Hellas-Bad SR Heynemann	F0066/17

9.9	Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltstellen Thiemstraße/ Schönebecker Straße und Sohlener Straße SR Guderjahn	F0067/17
9.10	Schulsozialarbeit SR Dr. Kutschmann	F0068/17
9.11	Parkmöglichkeiten Karl-Schurz-Straße SR Rupsch	F0069/17
9.12	Ein- und Abberufung der Mitglieder der Fachgruppe Kleingartenwesen SR Zander	F0072/17
9.13	Kita Bussi Bär, Abschluss des Schadenfalles durch die Versicherungsgesellschaft SR Zander	F0073/17
9.14	Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts SR Köpp	F0070/17
9.15	Gedenktafel für Dr. Magnus Hirschfeld SR Köpp	F0074/17
9.16	Zur Situation sozialer Projekte für Kinder und Jugendliche SR ´n Schulz	F0075/17
9.17	Sanierung Akkumulatorenhaus im Elbbahnhof SR ´n Schumann	F0071/17
9.18	Sauberkeit der öffentlichen WC-Anlage am Fürstenwall SR Buller	F0078/17
9.19	Optimierung der Arbeitsbedingungen im Bürgerbüro Mitte SR Müller	F0076/17
9.20	Stadtgrün, Bäume für Brunnersiedlung u. Schnurbaum am Südring SR Müller	F0077/17
9.21	Unterbringung/Haltung verletzter Wildtiere SR Gedlich	F0079/17
9.22	Unbeantwortete Anfragen SR Meister	F0080/17
9.23	Historische Gewölbe / Tag des offenen Denkmals SR Meister	F0081/17
10	Informationsvorlagen	
10.1	Einladung zur Einwohnerversammlung für den Stadtteil Lemsdorf	I0058/17

10.2	Bericht über den Stand der Lösung der offenen Probleme, die aus der ab 01. Januar 2015 gültigen Herausnahme der Klinke, Großen Sülze, Faulen Renne, Kleinen Sülze, Teilen der Furtlake und Umflutehle aus der Gewässerkategorisierung I. Ordnung resultieren (Stadtratsbeschluss- Nr. 2251-77(V)14 vom 24.04.2014)	I0034/17
10.3	Prüfantrag zur Ausweisung des Japan. Schnurbaums am Südring im Stadtteil Sudenburg als Naturdenkmal	I0014/17
10.4	Luftreinhalteplanung der Landeshauptstadt Magdeburg	I0003/17
10.5	Verwendung des Differenzbetrages aus Pachteinnahmen	I0033/17
10.6	Einrichtung einer Schulbuslinie von Beyendorf-Sohlen nach Westerhüsen	I0043/17
10.7	Vereinheitlichung der Tarif- und Ermäßigungsstrukturen in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0023/17
10.8	Geschwindigkeitsbegrenzung in der Arndtstraße	I0049/17
10.9	Prüfung der Umsetzung des Parkplatzkonzeptes Brunnersiedlung	I0055/17
10.10	Straßenbauliche Maßnahmen in der Irxleber Straße	I0065/17
10.11	Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus	I0293/16
10.12	Bessere Beleuchtung Parkplatz Dodendorfer Straße	I0310/16

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann eröffnet die 39.(VI) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	39	“	“
maximal anwesend	52	“	“
entschuldigt	5	“	“

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1314-039(VI)17

Anstelle von Herrn Emanuel Fischer wird als sachkundige Einwohnerin ab sofort Frau Madeleine Linke im Ausschuss Umwelt und Energie mitarbeiten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgezogene TOP

Die TOP 6.18 – DS0487/16, 6.19 – DS0488/16 und 6.22 – DS0444/15 werden von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

2. Hinweise

Der Antrag des Oberbürgermeisters zur Aufnahme der Drucksache DS0064/17 – Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19 - findet keine 2/3 Mehrheit und wird **abgelehnt**.

Aufgrund der aktuellen Debatte als TOP 5 der Tagesordnung verschiebt sich die nachfolgende Nummerierung der Tagesordnungspunkte.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, die TOP 7.5 – A0041/17 und 7.18 – A0045/17 zusammen zu behandeln.

Auf Bitte des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller wird der Antrag A0046/16 – TOP 7.1 **vertagt** bis zum Signal aus der Fraktion, diesen erneut auf die Tagesordnung des Stadtrates zu setzen.

Die veränderte Tagesordnung der 039.(VI) Sitzung des Stadtrates am 16.03.2017 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 38. (VI) Sitzung vom 23.02.2017 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auf der Seite 27 muss es im 4. Absatz, 3. Zeile richtig heißen:

der Hauptsatzung

Auf der Seite 28 ist im 3. Absatz, 2. Zeile vor dem Wort „kündigt“ das Wort „**und**“ einzufügen.

Auf der Seite 34 muss es im 8. Absatz, 2. Zeile richtig heißen:

A0028/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM sowie zum interfraktionellen Antrag A0027/17.

Auf der Seite 34 muss es im 12. Absatz richtig heißen:

Gemäß Änderungsantrag A0028/17/1

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 038.(VI) Sitzung des Stadtrates am 23.02.17 – öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Aktuelle Debatte - MVB als Schrittmacher von ÖPNV und MIV zwischen aktueller Baustellenausnahmesituation und Verkehrsdienstleister für Kunden aus Magdeburg und Gästen
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann informiert über den Ablauf der aktuellen Debatte.

Der Vorsitzende der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander begründet den Antrag seiner Fraktion auf Durchführung einer aktuellen Debatte zum obigen Thema. Er geht anhand von Bildmaterial auf die derzeitige Situation an den Baustellenschwerpunkten in der Landeshauptstadt Magdeburg ein. Der ausführlicher Redebeitrag ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt seinen Standpunkt zur Thematik dar. **(Anlage 2)**

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 3)**

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 4)**

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE/future!, gibt den ersten Teil der Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 5)**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller, gibt den zweiten Teil der Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 6)**

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 7)**

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 8)**

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass die bisher erfolgten Ausführungen öffentlich im Internet zu sehen sein werden und einige davon klargestellt werden müssen, da diese sonst auf Dauer unwidersprochen im Netz stehen würden.

Als Erstes informiert Herr Dr. Trümper, dass die Kosten der Verlegung der Tangente in Relation zu der vorherigen Variante – Durchfahrung der Bahnbrücke, Krökentor – um mindestens 12 bis 13 Mio Euro geringer sind. Er verweist darauf, dass dies im Stadtrat so beschlossen wurde. Es wurde hier auch festgelegt, die Variante zu wählen, die auch wirklich eine zweite Nord-Süd-Verbindung darstellt. Er bezeichnet die gewählte Variante auch aufgrund der Kosteneinsparung als sinnvoll.

Als zweiten Punkt thematisiert Herr Dr. Trümper die Preise der MVB. Er stellt klar, dass die Investitionstätigkeit der MVB noch nie zu Preiserhöhungen geführt hat.

Preiserhöhungen bedürfen nur die Betriebskostenerhöhungen und die Erhöhung der Personalkosten. Insbesondere verweist er darauf, dass die Investitionen im Fall der Nord-Süd-Verbindung zu 90 % der Bund trägt und somit die Investitionen gar nicht in Preiserhöhungen übergehen können. Die restlichen Kosten trägt im Wesentlichen die Stadt durch ihre Zuschüsse. Herr Dr. Trümper verweist eindringlich darauf, dass es auch in Zukunft keine Preiserhöhungen auf Grund von Investitionen geben wird.

Im Weiteren geht er auf die Thematik der Fahrzeuge ein. Mit dem Hinweis auf eine seitens des Aufsichtsrates der MVB besprochene verbesserte Variante des Liniennetzes sieht er das Erfordernis von drei zusätzlichen Fahrzeugen als nicht so dramatisch an. Herr Dr. Trümper vertritt die Auffassung, dass Entscheidungen nach Erlangung neuer Erkenntnisse auch neu getroffen werden müssen, die dann auch sinnvoller sind, als Entscheidungen, die bereits vor längerer Zeit getroffen wurden.

Im Weiteren nimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper Bezug auf die Ausführungen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zum Thema Tunnel. Mit dem Hinweis, die folgende Aussage auch in den nächsten Jahren immer wieder treffen zu wollen, stellt er klar, sich ganz sicher zu sein, dass diese Baumaßnahme hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung die beste Lösung ist. Dies sei die einzige Lösung, mit der man von der Straßenbahn aus ohne störenden Autoverkehr den Bahnhof erreichen kann und auch Fahrradfahrer ungestört fahren können. Er legt seine Auffassung dar, dass dies die eindeutig beste ÖPNV-Verbindung sei und andere Verbindungen unsinnig gewesen wären. Eine Verbreiterung der Brücken oder zwei Autospuren mit ampelgeregeltem Übergang wären nicht realisierbar gewesen. Insbesondere merkt er an, dass es einfach falsch sei zu behaupten, dass die Maßnahme die letzte und schlechteste sei. Weiterhin stellt Herr Dr. Trümper klar, dass es nicht Ziel der Tunnelmaßnahme sei, den Autoverkehr in die Stadt zu ziehen, sondern Ziel ist die optimale ÖPNV-Anbindung, die mit der Baumaßnahme gegeben ist. Die Bürger sollen wissen, dass es sich hier ÖPNV-mäßig um eine gute Lösung handelt. Es sei nicht gewollt, Autos in die Stadt zu ziehen und somit werde auch keine vierspurige Straße gebraucht.

Abschließend bringt der Oberbürgermeister seine Auffassung zum Ausdruck, dass die vorhandene Baustellensituation durchgestanden werden muss und es so sein wird, dass am Ende die Stadt dafür gefeiert wird, ein schönes Projekt umgesetzt zu haben. In diesem Sinne freue er sich auf das Ende dieser Baumaßnahme.

Bezug nehmend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Herrn Zander merkt der Bürgermeister Herr Zimmermann an, dass in diesen nicht richtige Darstellungen enthalten waren, die er richtigstellen möchte. Gleichzeitig unterbreitet er der Fraktion das Angebot, die Magdeburger Verkehrsbetriebe unter Teilnahme des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr zu besuchen, um bestehende Fragen fach- und sachkundig beantworten zu lassen.

Als Erstes nimmt er Bezug auf den erfolgten Vergleich der Fahrpreise der Stadt Braunschweig mit der Stadt Magdeburg und legt dar, nicht der Auffassung zu sein, dass Magdeburger Einwohner einen Fahrscheinpreis von 2,50 Uhr für die Dauer von 90 Minuten wollen. Er

begründet, dass, bis auf zwei, drei Strecken mit Busanschlussstelle, ansonsten nie länger als 60 Minuten in eine Richtung gefahren werden kann.

Hinsichtlich der geäußerten Kritik an der Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung verweist er auf seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender. Aus dieser Tätigkeit informiert er, dass seine geführten Gespräche sowohl mit dem Betriebsrat als auch mit der Geschäftsleitung nicht den gegebenen kritischen Aussagen entsprechen, sondern hier eine konstruktive Zusammenarbeit festzustellen ist. Dass ein Betriebsrat bestimmte Ziele verfolgt und am Ende eine optimale Lösung mit der Geschäftsleitung ausdiskutiert, bezeichnet Herr Zimmermann als legitim.

Im Weiteren führt Herr Zimmermann aus, dass seines Erachtens die Anforderungen an das heutige Management auch nicht ganz korrekt eingeschätzt wurden. Mit dem Hinweis auf sehr viele bestehende Baustellen nimmt er konkret Bezug auf die Baumaßnahme im Stadtteil Rothensee und legt dar, dass hierzu intensiv Gespräche mit der GWA geführt werden. Zielsetzung sei es, für die 3.500 Einwohner dieses Stadtteiles wieder die ursprüngliche ÖPNV-Anbindung herzustellen, aber dazu sind bestimmte Voraussetzungen erforderlich. Mit Verweis auf das Hochwasser im Jahr 2013 legt er dar, dass sich dieser Herausforderung gestellt und versucht wird, die benötigten Fördermittel einzuwerben. Dabei sei man jedoch von Dritten abhängig und durch bestimmte Rahmenbedingungen zur Einhaltung bestimmter Fristen gezwungen. Er merkt an, dass kurzfristige gleichzeitige Abarbeitungen von Maßnahmen auch darin begründet sind, dass Fördermittel erst ab einem bestimmten Jahr vorhanden sind oder zur Verfügung gestellt werden. Die auslaufende GVG-Förderung im Jahr 2020 zwingt dazu, bestimmte Maßnahmen zu erledigen.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann nimmt Bezug auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller bzgl. der Straßenbahnbeschaffung und merkt an, dass diese planmäßig ablaufe. Ihm sei unverständlich, warum hier von Hektik gesprochen wird und von überstürztem Handeln. An Stadtrat Müller gewandt bezeichnet er es als hilfreich, sich dafür stark zu machen, dass auf diesem Gebiet die Finanzierung über Bund und Land wünschenswert wäre.

In seinen weiteren Ausführungen legt der Bürgermeister Herr Zimmermann seine Einschätzung dar, dass der ÖPNV in der Stadt Magdeburg sehr gut aufgestellt ist. Es müsse jedoch damit umgegangen werden, dass über 20 Baustellen vorhanden sind, die zu Störungen führen. Er bezeichnet Wartezeiten durch den Ausfall einer Straßenbahn auch als ärgerlich, eine 40minütige habe er selbst aber noch nie erlebt.

Bezug nehmend auf die vom Vorsitzenden der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander geäußerte Kritik hinsichtlich eines nichtfunktionierenden Nachtverkehrs informiert er, dass die Zuverlässigkeit des ÖPNV im Jahr 2016 bei 98,99 % lag.

Intensiv gearbeitet werde vor allem in der MVB – ob Führungskräfte, Straßenbahnfahrer oder Busfahrer - an der Verbesserung der bisherigen Pünktlichkeitsquote von 85 %. Herr Zimmermann verweist als Gründe für die Unpünktlichkeit auf gehäuft auftretende Störungen, z.B. im Stadtteil Cracau durch falsch parkende Autos oder durch Unachtsamkeit eintretende Unfälle mit Straßenbahnen, die Auswirkungen auch auf den nachfolgenden Straßenbahnverkehr haben.

Abschließend legt er seine Auffassung dar, dass die Leistungen des ÖPNV bei den Umbauarbeiten in der Stadt als super angesehen werden können und gut daran getan wird, Beschlüsse auch weiterhin positiv begleitend zu fassen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Frage der Koordinierung von Baustellen in der Stadt Magdeburg ein.

Abschließend dankt Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, für die zahlreich geäußerten Kritiken zum Antrag auf Durchführung einer aktuellen Debatte und begründet nochmals die Intention.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 6.1. Grundsatzbeschluss - Sichtbarer Hinweis auf Kaiserin Adelheid und Präsentation des Adelheid-Preises im Alten Rathaus DS0025/17
Vorlage: DS0025/17
BE: Oberbürgermeister
-

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 des Beschlussvorschlages.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller informiert über das Votum des Ausschusses.

In diesem Zusammenhang informiert Stadtrat Westphal, Mitglied im Ausschuss FuG, dass dieser die Anregung gab, das Rathaus für Stadtführer für eine Stunde zu öffnen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann stellt den Punkt 1 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1315-039(VI)17

1. Die Präsentation des Adelheid-Preises und der sichtbare Hinweis auf die Kaiserin Adelheid im Alten Rathaus erfolgt durch die Umgestaltung des Eike-von-Repgow-Saales in der Art und Weise, dass der Adelheid-Preis wie die dort bereits vorhandenen Ehrungen der Landeshauptstadt Magdeburg präsentiert wird.

Mit der Beschlussfassung zum Punkt 1 hat sich eine Beschlussfassung zum Punkt 2 **erübrigt**.

- 6.2. Revitalisierung Alte Elbe (Kreuzhorst) / Dornburger Alte Elbe DS0036/17
Vorlage: DS0036/17
-

Stadtrat Brestrich, Fraktion CDU/FDP/BfM, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS0036/17 umfassend ein. Dabei verweist er darauf, dass diese an den Stadtratsbeschluss 587-24(V)10 zum interfraktionellen Antrag A0126/10 anknüpft. Herr Platz informiert weiterhin, dass im Jahr 2004 eine Ostelbienstudie durchgeführt wurde und diese 4 Maßnahmenpakete ergab, die im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Er erläutert im Weiteren die Vorteile einer Revitalisierung der Alten Elbe und geht auf die Frage des Umgangs mit dem Schlamm ein.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, dankt der Verwaltung für die vorliegende Drucksache DS0036/17 und erklärt, dass seine Fraktion die Revitalisierung der Alten Elbe grundsätzlich begrüßt. Er merkt an, dass sich seine Fraktion allerdings mehr belastbares Material gewünscht hätte, wie u.a. zur Frage der Kosten und zu den Folgen der Revitalisierung für die Ortschaften Pechau und Randau.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz geht klarstellend auf die kritischen Hinweise und den Nachfragen des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, ein. Er bittet darum, dieses Projekt zu befürworten, um dann das Verfahren eröffnen zu können. Bezüglich der Frage der Kosten erklärt Herr Platz, dass derzeit von einem Kostenrahmen zwischen ca. 6 und 8 Millionen ausgegangen wird, bei einem Realisierungszeitraum von ca. 8 – 10 Jahren. Er führt weiter aus, dass die Finanzierung durch den Vorhabenträger erfolgt und das Landesamt für Hochwasserschutz eventuell für Ausgleichsmaßnahmen seinen Beitrag leisten wird.

Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt im Namen seiner Fraktion, das Vorhaben ausdrücklich zu begrüßen. Er sieht darin ein gutes Beispiel, wie Hochwasserschutz und Natur in Einklang gebracht werden können. Bezüglich der aufgeworfenen Fragen des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, merkt Stadtrat Gedlich an, dass er sich diese im Ausschuss UwE gewünscht hätte. Er hält fest, dass sich manche Fragen erst im Verfahren ergeben und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0036/17

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1316-039(VI)17

1. Der Stadtrat befürwortet das vorliegende Projekt zur Revitalisierung der Alten Elbe im Sinne der gemeinsamen Erklärung (Anlage 1).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle zur Realisierung des Projektes notwendigen Drucksachen etc. vorzubereiten.

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1317-039(VI)17

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über den Rettungsdienstbereichsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

6.4. Jahresabschluss 2015 der Betreibergesellschaft Forschungs- DS0027/17
 und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)
 Vorlage: DS0027/17

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1318-039(VI)17

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Georg Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2015 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der FEZM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.484.003,95 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 53.735,57 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 53.735,57 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 247.609,69 EUR zu verrechnen und den gesamten Verlustvortrag in Höhe von 193.874,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

- dem Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Andreas Geiger sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH Magdeburg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

6.5. Änderungssatzung Seniorenbeirat DS0522/16
Vorlage: DS0522/16

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse GeSo und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1319-039(VI)17

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlage 1.

6.6. Beirat für Integration und Migration DS0072/17
Vorlage: DS0072/17

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1320-039(VI)17

Auf der Grundlage der geltenden Satzung des Beirates für Integration und Migration und auf Benennung der Fraktion LINKS für Magdeburg wird Frau Stadträtin Helga Boeck als deren Vertretung für den Beirat für Integration und Migration bestellt.

- 6.7. Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard
Vorlage: DS0040/16
DS0040/16
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0040/16/1.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, dankt der Verwaltung im Namen seiner Fraktion für die vorliegende Drucksache DS0040/16. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses StBV bringt er den Änderungsantrag DS0040/16/1 ein.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, übt Kritik, dass trotz des abgeschlossenen Planfeststellungsverfahrens der barrierefreie Ausbau der Haltestelle am Kroatenweg verschoben wurde.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag DS0040/16/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Anlage 1 Punkt 4.1.6 (S. 19) ist **sollte** zu streichen und durch **muss** zu ersetzen.

Der Punkt 4.1.6 Querungsstellen lautet nun wie folgt:

4.1.6 Querungsstellen

Haltestellen befinden sich im öffentlichen Raum. Neben den Haltestellen müssen auch deren Zu- und Abgangswege den Ansprüchen der Barrierefreiheit genügen. Daher **muss** mindestens in der unmittelbaren Nähe von Insel-Haltestellen eine abgesicherte Querungsstelle vorgehalten werden, um die barrierefreie Erreichbarkeit des ÖSPV zu gewährleisten. Des Weiteren sollte in zumutbarer Entfernung von Haltestellen eine abgesicherte Querungsmöglichkeit vorgehalten werden, um barrierefreie Wegeketten im Stadtgebiet zu etablieren.

2. Anlage 1 – Anhang

Vorhandene Bestandsmerkmale (Querungshilfen...) sind in die Checkliste mit aufzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0040/16/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1321-039(VI)17

Der Stadtrat beschließt den „Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) – Magdeburger Standard“ als Zielvorgabe für eine konkrete Untersuchung aller vorhandenen Haltestellen, für Bauvorhaben und Fahrzeugausstattungen sowie zur Grundlage der Informationsgestaltung im gesamten ÖSPV im Bereich der Aufgabenträgerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

- 6.8. Bearbeitungsstand des Maßnahmenplanes (MP) der Landeshauptstadt Magdeburg zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013; Stand 30.09.2016
Vorlage: DS0494/16

DS0494/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1322-039(VI)17

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 01 beigefügte Fortschreibung des Maßnahmenplanes mit dem Stand vom 30.09.2016. Die Fortschreibung erfolgte auf der Grundlage des Maßnahmenplanes zur DS0374/13 und der Aktualisierung zur DS0114/15.

- 6.9. Widmung eines Teilstückes der Straße „Am Hansehafen“ zur Gemeindestraße, 39126 Magdeburg
Vorlage: DS0523/16

DS0523/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1323-039(VI)17

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung eines Teilstückes der Straße „Am Hansehafen“ im Entwicklungsgebiet Rothensee zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.10. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße" DS0022/17
Vorlage: DS0022/17

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0022/17 ein. Er geht dabei anhand von Bildmaterial auf den Zustand der Gersdorfer Straße ein. Bezüglich der im Ausschuss StBV geführten Diskussion zur Frage, ob der Ausbau der Straße nicht über den städtebaulichen Vertrag hätte ausgehandelt werden können, stellt Herr Dr. Scheidemann klar, dass dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist und die Finanzierung über die Straßenausbaubeitragssatzung zu erfolgen hat.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zur Definition von „angemessenes Verhältnis“, führt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann aus, dass dies anhand der Berechnung der Kosten zum Ausbau der Straße festgemacht wurde und diese ca. 200.000 Euro ohne SWM-Anteil betragen.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, geht auf die Historie der Erschließung des Kümmelbergs ein. Er hält fest, dass die Gersdorfer Straße zwar ausbauwürdig, sie aber nicht in der Prioritätenliste enthalten ist. Stadtrat Stern weist daraufhin, dass die Anlieger der Straße keinen Ausbau wünschen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Chronologie der Thematik ein und stellt klar, dass hier kein Präzedenzfall geschaffen werden soll. Er erklärt, dass die Konsequenz wäre, dass die Straße nicht ausgebaut wird.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler merkt an, dass den Hauseigentümern suggeriert wurde, dass eine vernünftige Lösung gefunden wird. Er signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann weist die Feststellung des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler zurück und führt aus, dass immer klar gesagt wurde, dass Straßenausbaubeiträge fällig werden.

Nach eingehender Diskussion bringt Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0022/17 in den Ausschuss StBV – ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Die Drucksache DS0022/17 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.11. Einleitung der 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 208-1.1 "Olvenstedter Platz Südseite"
Vorlage: DS0521/16

DS0521/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP/BfM, erklärt gemäß § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1324-039(VI)17

1. Der seit dem 15.04.2004 rechtsverbindliche vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 208-1.1 „Olvenstedter Platz Südseite“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 BauGB und § 2 Abs. 1 BauGB gemäß Antrag des Vorhabenträgers geändert werden.
Die Bebauungsplanänderung wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt.
Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt durch öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB. Die Behörden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.
Eine Umweltprüfung wird in Anwendung des § 13 Abs. 3 BauGB nicht durchgeführt.
2. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 208-1.1 „Olvenstedter Platz Südseite“ wird im Süden erweitert und neu umgrenzt (alle Flurstücke Flur 349):
 - im Norden: von der Südgrenze des Olvenstedter Platzes (Südgrenze Flurstück 10025);
 - im Osten: von der Ostgrenze des Flurstücks 118, der Südgrenze der Flurstücke 118, 119, 10019, der West- und Südgrenze des Flurstücks 138/2, der Ostgrenze des Flurstücks 138/1, von der Südgrenze der Flurstücke 138/1 und 10018 sowie von der Ostgrenze des Flurstücks 10016;
 - im Süden: von der Südgrenze der Flurstücke 10016 und 146/3;
 - im Westen: von der Westgrenze der Flurstücke 146/3, 146/2, 10016 und 10015, von der Süd-, West- und Nordgrenze des Flurstücks 152/2, von der Ost- und Nordgrenze des Flurstücks 10021, von der West- und Nordwestgrenze des Flurstücks 10020 (Ostgrenze Wilhelm-Klees-Straße).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

3. Mit der Änderung des vorhabenbezogenen B-Planes werden folgende Planungsziele angestrebt:
Gemäß Antrag des Vorhabenträgers soll der vorhandene SB-Markt erweitert werden. Dazu sind die Stellplätze zu verlagern und die Stellplatzanlage ist nach Süden zu vergrößern.
Im Rahmen des Änderungsverfahrens ist die Verträglichkeit der Erweiterung hinsichtlich Gewerbelärms mit dem Umfeld durch immissionsschutzfachliche Untersuchung zu prüfen.

Die Veränderungen der Bepflanzungen des Grundstücks sowie die Festsetzung neuer Bepflanzung sind im Verfahren zu untersuchen und zu regeln. Das Maß der Bebauung hinsichtlich der zulässigen Grundflächenzahl ist auf 0,8 zu begrenzen.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als gemischte Baufläche und als Wohnbaufläche dargestellt.

Aufgrund der geringen Größe des Änderungsbereichs ist die Erforderlichkeit der Anpassung der Ausweisungen des Flächennutzungsplanes gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Verfahren zu prüfen.

- 6.12. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum B-Plan Nr. DS0462/16
 484-1 "Welsleber Straße", 1. Änderung
 Vorlage: DS0462/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1325-039(VI)17

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 484-1 "Welsleber Straße", 1. Änderung in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0340/15, Sitzung des Stadtrates am 03.12.2015, Beschluss-Nr. 680-021(VI)15, wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Bürgerschreiben vom 06.02.16 (Abwägungskatalog Nr. 1, lfd. Nr. 1)

a) Stellungnahme: Ein Bürger (wohnhafte an der Wendeanlage der Oberhofer Straße) teilt nach einem persönlichen Gespräch mit Amt 61 nochmals mit, dass er und seine Familie mit

der Änderung des Bebauungsplans 484-1 „Welsleber Straße“, so nicht einverstanden ist. Auch wenn der Stadtrat eine andere Auffassung vertritt, ist die Familie weiterhin der Meinung, dass sie nach der Änderung des B-Planes in ihrer Lebensqualität noch mehr eingeschränkt werden. Schon jetzt ist die Belastung durch den Straßenverkehr immens (gezählt/geschätzt wurden hier 650 Fahrzeuge). Der Bürger merkt an, dass es bei weitem mehr sind. Die Familie vertritt auch weiter die Auffassung, dass sich die Stadt Magdeburg durch die Änderung des Bebauungsplans auf ganz legale Weise des bestehenden Verkehrsproblems auf der Hauptstraße „Alt Salbke“ und den Engpass so entledigen möchte. Da danach der Verkehr ganz legal über die Oberhofer Straße geführt werden könnte. Die erhebliche Lärmbelästigung sowie die Schadstoffbelastung sind so nicht hinnehmbar. Auch an das Tempo-30-Limit will oder kann sich hier niemand halten, die bestehende Oberhofer Straße lädt förmlich dazu ein, schneller zu fahren. Hier sind bei der Planung/Ausführung erhebliche Fehler gemacht wurden. Die Oberhofer Straße ist im schon bestehenden Bereich komplett mit abgesenkten Bordstein versehen wurden, sodass hier permanent die Gehwege befahren werden. Fußgänger und Kinder sind hier, gerade im Berufsverkehr, Gefahren ausgesetzt. Ein Wertverlust der Grundstücke ist schon jetzt durch Immissionen/ Umweltauswirkungen, Staub, Lärm, Abgase und Dreck gegeben. Hier ist es schon jetzt kaum möglich, sein Recht auf Erholung nach harten Arbeitstagen zu bekommen. „Grundsätzlich hat ja jeder Bürger gleichermaßen nach einem harten Arbeitstag, das Recht auf Erholung in seinen Wohnungen/Häusern.“ (Zitat aus Artikel/ Volksstimme 02.02.2016) Hier ist an ein Schlafen bei geöffnetem Fenster nicht zu denken. Straßenlärm macht krank. Dieses ist durch verschiedene Studien belegt. Die Stadt Magdeburg billigt dieses und nimmt keine Rücksicht auf ihre Bürger. Die Familie legt daher hiermit nochmals und fristgerecht Widerspruch gegen die Änderung ein.

b) Abwägung: Inhaltlich gleiche Einwände gingen vom selben Bürger bereits zum Vorentwurf ein. Mit Beschlussnummer 680-021(VI)15 beschloss der Stadtrat am 13.12.2015 der Stellungnahme nicht zu folgen. Folgende Abwägung der Einwände wurden in der Zwischenabwägung von der Verwaltung eingebracht, welche auch hier der Abwägung der Stellungnahme dient:

Die geplante verkehrstechnische Verbindung zwischen der Blumenberger Straße und der Welsleber Straße ist bereits im rechtskräftigen B-Plan über das geplante innere Straßennetz im Geltungsbereich vorhanden. Im Zuge der Änderung wird jedoch das Straßennetz im B-Plangebiet überplant, wodurch aus Gründen des Gemeinwohls an anderer Stelle – durch die Oberhofer Straße - eine Verbindung geschaffen werden muss, um eine sinnvolle Anbindung an das übergeordnete Straßennetz der LH Magdeburg zu gewährleisten. Die Oberhofer Straße ist trotz der in der 1. Änderung geplanten Verbindung zwischen Blumenberger Straße und Welsleber Straße dem Nebennetz unterzuordnen. Die beabsichtigte Änderung des B- Plans Nr. 484-1 "Welsleber Straße" beinhaltet keine Änderung der Festsetzungen des Grundstücks des betreffenden Bürgers. Die aufgrund des Bebauungsplanes mögliche Wohnnutzung wird nicht geändert. Demzufolge liegen die Voraussetzungen für eine Entschädigung für einen unmittelbaren planbedingten Nutzungsnachteil gemäß § 39 BauGB nicht vor. Die vom Bürger vorgebrachte planbedingte Wertminderung seines Grundstücks stellt für sich genommen alleine keinen abwägungsbeachtlichen Belang dar (vgl. BVerwG, Beschluss vom 09.02.1995, 4 NB 17.94, juris). Dies bedeutet jedoch nicht, dass auch die tatsächlichen Verhältnisse, die für die Bewertung des Grundstücks von Bedeutung sind, unerheblich wären. Abwägungserheblich kann also insbesondere das Interesse des Grundeigentümers sein, von unzumutbaren Beeinträchtigungen seines Grundstücks verschont zu bleiben. Im Rahmen einer Verkehrszählung wurden in der Oberhofer Straße (Höhe Hausnummer 20) 650 Fahrzeuge/Tag gezählt. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich nach Umsetzung der 1. Änderung die Zahl der durchfahrenden Fahrzeuge erhöht, da zum Zeitpunkt der Zählung die Oberhofer Straße bereits durch eine private Straße in Verbindung mit den vom Eigentümer erteilten Durchfahrtsrechten mit der Welsleber Straße verbunden war. Von einer unzumutbaren Beeinträchtigung für Anliegergrundstücke durch die nunmehr

festgesetzte öffentliche Durchgangsstraße ist nicht auszugehen. Somit bleibt auch kein Raum für Entschädigungsansprüche der benachbarten Eigentümer, auch nicht mit Blick auf eventuelle Wertminderungen ihrer Grundstücke. Eine das eigentumsrechtlich zumutbare Maß überschreitende und daher einen Abwehranspruch aus Art. 14 GG auslösende Wertminderung liegt nur dann vor, wenn die Wertminderung gerade die Folge einer schweren und unerträglichen Beeinträchtigung der Nutzungsmöglichkeiten des betroffenen Grundstücks ist (vgl. BVerwG, Urteil vom 14.04.1978, 4 C 96/76, juris). Das Gericht führt dazu weiter aus: "... Sind von den Nachbarn mittelbare, d.h. erst durch eine Situationsveränderung vermittelnde Auswirkungen hinzunehmen, weil diese nicht den Grad des schweren und unerträglichen Eingriffs erreichen, so sind von ihnen auch die durch diese Auswirkungen verursachten Wertminderungen ihrer Grundstücke hinzunehmen". Nach alledem hat der betreffende Bürger den etwaigen Wertverlust durch die zukünftige Durchgangsstraße hinzunehmen, weil von dieser Straße keine unzumutbaren Lärm- oder andere Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

2.2 Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde vom 11.01.16 (Abwägungskatalog Nr. 2.3, lfd. Nr. 7)

a) Stellungnahme: Es wird angeregt, die öffentliche Grünfläche südlich der Straße „Im Sauerfeld“ als Fläche für Versorgungsanlagen „Elektrizität“ oder Verkehrsfläche festzusetzen. Die als öffentliche Grünfläche festgesetzte Fläche dient nur dem Zweck, Versorgungsleitungen sowie einen Geh- und Radweg aufzunehmen. Angesichts ihrer geringen Breite ist sie mit den Nutzungen „Geh- und Radweg“ und „Versorgungsleitungen“ bereits flächenmäßig ausgeschöpft (Geh- und Radweg 3,5 m + jeweils 0,5 m Bankett = 4,5 m). Damit bleiben auf jeder Seite jeweils 75 cm nutzbare Grünfläche“ in dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden

Abschnitt. In dem in Ost-West-Richtung verlaufenden Abschnitt verbleibt keinerlei Rest. Der Verlauf des Geh- Fahr- und Leitungsrechts GFL1 ist nicht nachvollziehbar. Es dürfte sich wohl kaum um einen isoliert in der Landschaft liegenden Leitungsabschnitt handeln, wie es in der Planzeichnung zu sehen ist. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die gesicherte Leitung sich auch nördlich und südlich des dargestellten Abschnitts erstreckt. Damit ergeben sich möglicherweise ähnliche Restriktionen wie für die Fläche P6 (Pflanzverbote), die sich hier auf die Fläche P3 und je nach weiterem Leitungsverlauf auch auf andere Grünflächen auswirken könnten. Ähnlich sieht es mit der privaten Grünfläche P6 aus. Es wird angeregt, diese als Fläche für Versorgungsanlagen „Abfall, Abwasser, Gas“ festzusetzen. Sie ist nahezu vollständig mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten der Ver- und Entsorgungsnetzbetreiber belegt. Damit gehen so viele Restriktionen hinsichtlich ihrer Gestaltung als Grünfläche - insbesondere Verbote bezüglich einer Bepflanzung mit Gehölzen - einher, dass sie die Funktion „Grünfläche“ nicht mehr erfüllen kann.

b) Abwägung: Die Festsetzung öffentliche Grünfläche mit Gehrecht wurde aufgrund der bestehenden Nutzung übernommen. Es handelt sich hierbei tatsächlich um einen natürlich begrüntem Bereich, welcher durch die Allgemeinheit als Wegeverbindung auf bestehenden „Trampelpfaden“ genutzt wird. Diese naturnahe Nutzung des Bereiches soll weiter bestehen bleiben. Eine Versiegelung der Fläche ist nicht angedacht und soll durch die Festsetzung weiter verhindert werden. Der Verlauf der Leitung im Bereich GFL 1 erstreckt sich tatsächlich auch über die Grünfläche P3. Hier ist ebenfalls, wie in der öffentlichen Grünfläche eine Begrünung sowie ein „Trampelpfad“ vorhanden. Unter Planteil B § 15 ist für diese Fläche ein Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit festgesetzt. Da im Planteil A auch ein Planzeichen für den Erhalt der Bepflanzung in der Grünfläche P3 festgesetzt wurde, wurde auf die Kennzeichnung GFL zugunsten einer besseren Lesbarkeit des Planteil A verzichtet. Auch hier soll durch die Festsetzungen „private Grünfläche mit Erhalt von Bäumen und Sträuchern“ in Verbindung mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit die

Versiegelung verhindert und die Bestandssituation festgesetzt werden. Das Radfahrrecht wurde aufgrund des nicht vorgesehenen Ausbaus als Radwege aus allen GFL-Flächen in der Satzung herausgenommen. Die Festsetzung des Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes zugunsten der Ver- und Entsorgungsnetzbetreiber erfolgt aufgrund der vorhandenen Leitungsbestände. Durch die Festsetzung als Grünfläche wird die Versiegelung verhindert. Auch wenn die Gestaltung der Grünfläche durch die Schutzstreifen der Leitungen begrenzt ist, kann sie z.B. als Rasenfläche angelegt werden.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

6.13. Satzung zum B-Plan Nr. 484-1 "Welsleber Straße", 1. Änderung DS0463/16
Vorlage: DS0463/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0463/16 Stellung. Er merkt an, dass in diesem Bereich viel abgeholzt wurde und fragt nach, wie es sich mit den Ausgleichsmaßnahmen verhält.

Eingehend auf die Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister erklärt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann, dass ihm die Abholzmaßnahmen nicht bekannt sind. Er erklärt weiterhin, dass Ausgleichsmaßnahmen zum Teil vor Ort vorgenommen werden.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1326-039(VI)17

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16.03.2017 den Bebauungsplan Nr. 484-1 „Welsleber Straße“, 1. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B) in der Fassung vom November 2016, als Satzung.

1. Die Begründung und die zusammenfassende Erklärung zum Bebauungsplan werden gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 6.17. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 DS0478/16
 "Am Schöppensteg"
 Vorlage: DS0478/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1330-039(VI)17

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16.03.2017 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 „Am Schöppensteg“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom November 2016 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB werden gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 6.18. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich DS0487/16
 Damaschkeplatz"
 Vorlage: DS0487/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der TOP 6.18 – DS0487/16 – wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 6.19. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2 DS0488/16
 "Westlich Damaschkeplatz"
 Vorlage: DS0488/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der TOP 6.19 – DS0488/16 – wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 6.20. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum DS0512/16
 Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A
 Vorlage: DS0512/16

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1331-039(VI)17

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 4 Abs. 1 und 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 489-1A „Am Wellenberge“, Teilbereich A in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:
 Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0550/15, Sitzung des Stadtrates am 21.04.2016, Beschluss-Nr. 856-026(VI)16, wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

- 6.21. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A, DS0513/16
 Vorlage: DS0513/16
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** bei 46 Ja-, 2 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1332-039(VI)17

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16.03.2017 den Bebauungsplan Nr. 489-1A „Am Wellenberge“, Teilbereich A, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B) in der Fassung vom November 2016, als Satzung.

1. Die Begründung und die zusammenfassende Erklärung zum Bebauungsplan werden gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der TOP 6.22 – DS0444/15 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- 7.1. Bahnhofsvorplatz neu gestalten, A0046/16
 Vorlage: A0046/16
 SR Wendenkampf, Fraktion DIE LINKE/future!
 WV v. 19.05.2016/23.02.2017
-

Der TOP 7.1 – A0046/16 wurde **zurückgezogen**.

7.2.	Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Vorlage: A0080/16 Fraktion Magdeburger Gartenpartei WV v. 18.08.2016	A0080/16
------	---	----------

Die Ausschüsse GeSo, WTR, FuG, StBV, BSS und UwE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0080/16 und geht dabei auf die Chronologie der Thematik ein. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen den vorliegenden Änderungsantrag A0080/16/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag A0080/16/1 ein.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle nimmt zum Antrag A0080/16 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stellung. Er weist daraufhin, dass erst das Urteil im Rechtsstreit Campingverein Barleber See e.V. ./ Landeshauptstadt Magdeburg abzuwarten ist. Er kündigt weiterhin an, im III. Quartal 2017 ein Gesamtkonzept zur Entwicklung des Areals in Form einer Drucksache dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen, wobei auch der Campingverein mit einbezogen wird.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, weist in seinen Ausführungen daraufhin, dass auf Antrag seiner Fraktion von der Verwaltung ein Konzept zur Nutzung des Barleber Sees erarbeitet wurde. Er bezeichnet den vorliegenden Antrag A0080/16 als kontraproduktiv.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler unterstreicht die Anmerkungen des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM und signalisiert die Ablehnung zum Antrag A0080/16 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei und des Änderungsantrages A0080/16/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 23 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0080/16/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Satz 1. wird wie folgt ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See (NEZ) **unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse der Fachausschüsse** eine Neuordnung der Nutzungsverhältnisse vorzunehmen.

Satz 2. wird neu gefasst (Neufassung im Fettdruck):

Die aus Sicht der Verwaltung zur Neuordnung erforderlichen Maßnahmen sind dem Stadtrat bis zum Ende des III. Quartals 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Absätze 2 + 3 sowie die Punkte 1. - 7. des Ursprungsantrages sind damit erledigt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1333-039(VI)17

Der Antrag A0080/16 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See (NEZ) eine Neuordnung der Nutzungsverhältnisse vorzunehmen. –

wird **abgelehnt**.

7.3.	Errichtung eines Fußgängerüberweges Vorlage: A0125/16 Fraktion CDU/FDP/BfM WV v. 17.11.2016	A0125/16
------	--	----------

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0125/16/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag A0125/16/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

der Antrag wird wie folgt geändert (fett):

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Kreuzungsbereich Potsdamer Straße, Babelsbergerstraße, Simonstraße, Burchhardstraße einen Fußgängerüberweg zu schaffen, **bzw. bei der unteren Straßenverkehrsbehörde zu beantragen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt in einer ausführlichen schriftlichen Begründung ihrer Entscheidung konkret auf die einzelnen Punkte der Begründung einzugehen.***

Die Voraussetzungen für die Anlage eines Fußgängerüberweges (FGÜ) sind vorhanden.

Gemäß Antrag A0125/16 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0125/16/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 1334-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Kreuzungsbereich Potsdamer Straße, Babelsbergerstraße, Simonstraße, Burchhardstraße einen Fußgängerüberweg zu schaffen, bzw. bei der unteren Straßenverkehrsbehörde zu beantragen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt in einer ausführlichen schriftlichen Begründung ihrer Entscheidung konkret auf die einzelnen Punkte der Begründung einzugehen.

Die Voraussetzungen für die Anlage eines Fußgängerüberweges (FGÜ) sind vorhanden.

7.4.	Magdeburger Kulturförderabgabe Vorlage: A0128/16 Fraktion DIE LINKE/future! WV v. 17.11.2016	A0128/16
------	---	----------

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller bringt den Antrag A0128/16 und den Änderungsantrag A0128/16/1 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zum Antrag A0128/16 Stellung.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler verweist in seinen Ausführungen darauf, dass viele Städte nach der Einführung der sog. Bettensteuer zahlreiche Klagen zur Folge hatten. Er regt an, den Ausgang der noch beim Verfassungsgericht anhängigen Klagen abzuwarten. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0128/16.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass ca. 35 Prozent der Hotels in der Landeshauptstadt Magdeburg nicht ausgelastet sind und weitere Belastungen von den Hotels nicht zu tragen sind. Er hält aus politischen Gründen die Einführung einer Kulturförderabgabe für ein falsches Signal.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke bezeichnet ebenfalls den Antrag A0128/16 ebenfalls für kontraproduktiv und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, kann die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke nicht nachvollziehen und verweist darauf, dass Magdeburg Kulturhauptstadt werden will.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern begründet das Votum des Ausschusses und verweist auf die vom Fachbereich 02 durchgeführte Berechnung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion geht auf die Anmerkungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein. Er erklärt, dass in Magdeburg jährlich sehr viel Geld in die Kultur investiert wird und dies nicht an einer Kulturförderabgabe festzumachen ist.

Eingehend auf die Argumentation des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fest, dass die Abgabe in den 60 Städten gut funktioniert.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller erläutert nochmals die Intention des Antrages A0128/16. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Hilferuf der Kulturvereine von Feuerwache und Moritzhof, deren Förderbudgets trotz Teuerung seit über einem Jahrzehnt nicht angepasst wurden. Er begrüßt hierbei die angekündigte Drucksache durch die Verwaltung.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und erklärt, dass Steuern keine Zweckbindung haben. Er führt weiter aus, dass die Städte, die die Abgabe eingeführt haben, nach einem Buchungseinbruch bei den Hotels diese wieder abgeschafft haben.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP/BfM, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des Antrages A0128/16 ein.

Abschließend hält es der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg Stadtrat Theile für taktisch unklug, eine Kulturförderabgabe einzuführen und signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Ablehnung zum Antrag A0128/16.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 11 Jastimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0128/16/1 der Fraktion DIE LINKE/future! –

*Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Änderungen **FETT** hervorgehoben):*

1. „Die LH Magdeburg erhebt ab dem **1. Januar 2018**...“
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die erforderliche Satzung nach Ziffer 1 dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung **bis zum 30. September 2017 vorzulegen**.

–

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 8 Jastimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1335-039(VI)17

Der Antrag A0128/16 der Fraktion DIE LINKE/future! –

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhebt ab dem 1. Januar 2017 eine Kulturförderabgabe zur Besteuerung von entgeltlichen privaten Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben. Die Kulturförderabgabe beträgt 5 vom Hundert des für die Beherbergung aufgewendeten Betrages. Sie wird für Übernachtungen von Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nicht erhoben.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die erforderliche Satzung nach Ziffer 1 dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung am 8. Dezember 2016 vorzulegen.
3. Der Oberbürgermeister gewährleistet, dass der zur Erhebung der Kulturförderabgabe betriebene Aufwand den in § 98 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt verankerten allgemeinen Haushaltsgrundsätzen gerecht wird. –

wird **abgelehnt**.

Neuanträge

7.5.	Radweg für Seehäuser Straße Vorlage: A0041/17 Fraktion CDU/FDP/BfM	A0041/17
------	--	----------

Der TOP 7.5 – A0041/17 und der TOP 7.18 – A0045/17 – werden im Zusammenhang beraten.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0041/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Anträge A0041/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM und A0045/17 der SPD-Stadtratsfraktion werden in den Ausschuss StBV überwiesen.

7.6.	Beleuchtung Elberadweg Magdeburg Vorlage: A0037/17 Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0037/17
------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0037/17 in die Ausschüsse StBV und UWE – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0037/17 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

7.7.	Klimaneutrale Dienstreisen Vorlage: A0039/17	A0039/17
Fraktion Bündnis90/Die Grünen		

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0039/17 in die Ausschüsse UwE, WTR und VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0039/17 wird in die Ausschüsse UwE, WTR und VW überwiesen.

7.8.	Grundsatzbeschluss zum Neubau von Schulen Vorlage: A0031/17	A0031/17
Ausschuss BSS		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0031/17 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0031/17 des Ausschusses BSS wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

7.9.	100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus Vorlage: A0033/17	A0033/17
SPD-Stadtratsfraktion		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0033/17 in den Ausschuss K – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE/future! um die Ausschüsse VW, StBV und FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0033/17 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse K, VW, StBV und FG überwiesen.

7.10. Ertüchtigung der Ausgrabungs-Sichtfenster am Domplatz A0034/17
Vorlage: A0034/17
Ausschuss K

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM – Überweisung des Antrages A0034/17 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller informiert über die Ausführungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann in der gestrigen Sitzung und bringt den Änderungsantrag A0034/17/1 des Ausschusses K ein. Er bittet darum, den Antrag A0034/17 nicht zu überweisen, um weitere Verzögerungen des Bauablaufs zu vermeiden. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0034/17/1.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann stellt fest, dass der Ursprungsantrag A0034/17 durch den Änderungsantrag A0034/17/1 ersetzt wird und dieser abstimmungsfähig ist.

Gemäß Änderungsantrag A0034/17/1 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1336-039(VI)17

In der Aufpflasterung sind die archäologischen Funde darzustellen und die Hinweistafeln zu überarbeiten.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0034/17/1 des Ausschusses K hat sich eine Beschlussfassung zum Antrag **erübrigt**.

7.11. Ausbau und Weiterführung des Ede-und-Unku-Weg bis zur A0035/17
Ebendorfer Chaussee
Vorlage: A0035/17
Fraktion Magdeburger Gartenpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0035/17 in den Ausschuss StBV – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänzten GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0035/17 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

- 7.12. Sofortmaßnahmen und Sanierung der Straßenzüge A0036/17
 Schönebecker Straße,
 Alt Fermersleben, Alt Salbke, Alt Westerhüsen
 Vorlage: A0036/17
 Fraktion Magdeburger Gartenpartei
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0036/17 – in den Ausschuss StBV – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE/future! um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänzten GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0036/17 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

- 7.13. Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Försterstraße A0038/17
 Vorlage: A0038/17
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/future! – Überweisung des Antrages A0038/17 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0038/17 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 7.14. Erinnerungstafel für die Hermann-Gieseler-Halle A0040/17
 Vorlage: A0040/17
 Fraktion DIE LINKE/future!
-

Gemäß vorliegenden Antrag A0040/17 der Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1337-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, in welcher Form am denkmalgeschützten Gebäude der Hermann-Gieseler-Halle in Abstimmung mit möglichen neuen Erwerbern von außen gut sichtbar eine Erinnerungstafel an diese für die Stadt

Magdeburg traditionsreiche Veranstaltungsstätte angebracht werden kann. Bei der Erstellung des Inhalts ist die Mitwirkung der AG Straßennamen zu prüfen und neben sportlichen Highlights auch die Erwähnung von Events wie bspw. der Auftritt von Louis Armstrong zu prüfen. Dabei ist nach Möglichkeit auch die Frage der Kostenübernahme zu prüfen.

7.15. Entlastungstraße für Cracau A0042/17
Vorlage: A0042/17
SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0042/17 in den Ausschuss StBV – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE/future! um die Ausschüsse UwE und FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0042/17 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV, UwE und FG überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0042/17/1 der Fraktion CDU/FDP/BfM wird in die Beratungen mit einbezogen.

7.16. Baumpflanzungen Stadtfeld Ost A0043/17
Vorlage: A0043/17
Fraktion CDU/FDP/BfM

Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt den vorliegenden Antrag A0043/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM und hält diesen für einen richtigen Schritt. Er zitiert im Weiteren aus der Information I0026/17 und signalisiert die Zustimmung zum Antrag A0043/17 seiner Fraktion.

Gemäß vorliegendem Antrag A0043/17 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1338-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wo und wann in Stadtfeld Ost Anpflanzungen von Bäumen kurz und mittelfristig als Ausgleichmaßnahmen realisiert werden können.

- 7.17. Ausweitung Bewohnerparkbereiche A0044/17
 Vorlage: A0044/17
 SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/FDP/BfM
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0044/17 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1339-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

- wie eine Ausweitung der Bewohnerparkbereiche für besonders vom Parkdruck belastete Stadtteile umgesetzt werden kann, und
- ob und in welchem Ausmaß in den Randgebieten der Parkraumbewirtschaftungszonen erhöhter Parkdruck besteht und wie dieser durch geeignete Maßnahmen, z.B. die Ausweitung von Parkzonen, vermindert werden kann.

- 7.18. Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Seehäuser Straße A0045/17
 Vorlage: A0045/17
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Der TOP 7.18 – A0045/17 – wurde im Zusammenhang mit dem TOP 7.5 – A0041/17 beraten.

- 7.19. Barrierefreiheit am Fußgängerübergang über die A0046/17
 Straßenbahngleise zwischen den Haltestellen „Am Stern“ und
 „Brunnenstieg“
 Vorlage: A0046/17
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Nach Hinweis des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Schumann, dass der vorliegende GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem Prüfauftrag kollidiert, zieht der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister den GO-Antrag **zurück**.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag A0046/17/1 ein.

Stadtrat Denny Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion, erklärt, dass seine Fraktion den Änderungsantrag A0046/17/1 der Fraktion CDU/FDP/BfM übernimmt und bittet darum, diesen zur Abstimmung zu stellen.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag A0046/17/1 der Fraktion CDU/FDP/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1340-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Fußgängerübergang über die Straßenbahngleise zwischen den Haltestellen „Am Stern“ und „Brunnenstieg“ in die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg aufgenommen und in die Prioritätenliste für das Jahr 2018 eingestellt werden kann.

7.20.	Verkehrssicherheit auf der Leipziger Straße erhöhen Vorlage: A0047/17	A0047/17
-------	--	----------

SR Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!

Gemäß vorliegenden Antrag A0047/17 des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1341-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, auf der Leipziger Straße zwischen dem Farmersleber Weg und der Brenneckestraße erhöht werden kann. Dabei soll auch die Frage geklärt werden, ob die Werbetafel an den Enden der MVB-Haltestellen zu möglichen Sichtbehinderungen und Ablenkungen von VerkehrsteilnehmerInnen führt.

- 7.21. Ein zusätzlicher Zebrastreifen für mehr Verkehrssicherheit in der Friedrich-Ebert-Straße A0048/17
 Vorlage: A0048/17
 SR Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, SR Kräuter, SPD-Stadtratsfraktion, SR Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!
-

Gemäß Antrag A0048/17 der Stadträte Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM, Kräuter, SPD-Stadtratsfraktion und Köpp, Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1342-039(VI)17

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Einrichtung eines zusätzlichen Zebrastreifens in der Friedrich-Ebert-Straße – hier in Höhe der Bushaltestelle „Sportgymnasium“ – zu prüfen. Sollte das Ergebnis der Prüfung positiv ausfallen, soll darüber hinaus geprüft werden, zu welchen Kosten und bis wann der Zebrastreifen eingerichtet werden kann. Über das Ergebnis der Prüfungen ist der Stadtrat zu informieren.

- 7.22. Entlassmanagement und Kurzzeitpflege in Magdeburg A0050/17
 Vorlage: A0050/17
 SR Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!
-

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1343-039(VI)17

Der Antrag A0050/17 des Stadtrates Köpp, Fraktion DIE LINKE/future! –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, bis wann und unter welchen Bedingungen, im Rahmen unserer Kooperation mit der Hochschule Magdeburg – Stendal mglw. als Bachelor- oder Master-Arbeit eine wissenschaftliche Untersuchung des Entlassmanagements beim Übergang von der Krankenhausbehandlung in die Pflege in Magdeburg vorgenommen werden kann, die die Ursachen für die besonderen Herausforderungen der Organisation der Kurzzeitpflege anhand empirischen Zahlenmaterials erforscht und nach Möglichkeit Lösungsansätze ableitet. –

wird **abgelehnt**.

- 7.23. Keine Abschiebungen nach Afghanistan A0051/17
 Vorlage: A0051/17
 SR Hempel, SR` in Schulz, SR Jannack, SR Scheunchen
 Fraktion DIE LINKE/future!
-

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0051/17 in die Ausschüsse GeSo, VW und KRB – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0051/17 wird in die Ausschüsse GeSo, VW und KRB überwiesen.

- 7.24. Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in Magdeburg A0052/17
 Vorlage: A0052/17
 SR Hempel, SR` in Schulz, SR Jannack, SR Scheunchen
 Fraktion DIE LINKE/future!
-

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0052/17 in die Ausschüsse K und VW – ein.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!, Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Stadtrat Ehlebe, SPD-Stadtratsfraktion, sprechen sich gegen den GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke aus.

Das Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag (20 Ja-, 15 Neinstimmen und 4 Enthaltungen) wird vom Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja- und 23 Neinstimmen:

Der Antrag A0052/17 der Stadträte Jannack, Hempel, Scheunchen und der Stadträtin Schulz, Fraktion DIE LINKE/future! wird in die Ausschüsse K und VW überwiesen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE LINKE/future!

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 9)**

8. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

8.1 Herr Dieter Renke, wohnhaft in der Hohendodeleberstraße 17, 39110 Magdeburg

Guten Tag, meine Damen und Herren, ich habe eine Frage, warum bei uns in der Beimssiedlung die Spielplätze weggenommen worden sind. In der Hohendodeleber Straße der Spielplatz ist weggenommen worden, in der Seehäuser. Wir haben in der gesamten Siedlung bloß noch einen einzigen Spielplatz. Gibt es da eine bestimmte Begründung? Das Gartenbauamt hat gesagt, es liegt kein Bedarf vor, es sind zu wenig Einwohner, was natürlich nicht an dem ist. Und da hätte ich jetzt Interesse zu wissen, woran es noch liegt.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann sichert Herrn Renke eine schriftliche Antwort zu.

8.2 Frau Christine Meier, wohnhaft in der Zollstraße 14b, 39114 Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin hier für den Stadtteil Werder in Magdeburg. Es geht um den Straßenverkehr in diesem Stadtteil. In diesem Stadtteil gibt es zahlreiche Baustellen, die schon sehr lange laufen, noch eine Weile laufen werden, neue, die dazukommen, alte, die noch nicht abgeschlossen wurden – und das alles gleichzeitig. Meine Frage an Sie, wann werden Sie geeignete Maßnahmen treffen, solche Maßnahmen wie Halteverbote an entsprechenden Stellen anbringen, Rettungswege bzw. Rettungswege im Auge haben und einordnen, Markierungen von Stellflächen für die Rettung, damit da Platz frei ist, damit da mal vielleicht eine Feuerwehr oder ein Rettungsfahrzeug anderer Art halten kann? Vielleicht auch die Verlängerung der Weidenstraße oder Beachtung der dort stattfindenden zukünftigen Bebauung wie sie dort passiert, damit da noch analog des Hundertwasserhauses auch ein Durchfahren möglich sein kann. Eine Verlängerung der Badestraße in Richtung Zollstraße, analog Hundertwasserhaus, damit auch da befahren werden kann. Wann werden Sie solche Maßnahmen treffen, um die Sicherheit der Nutzer im Stadtteil Werder sicherzustellen?

Und die zweite Frage, die Nachfrage, warum erkennen Sie insbesondere die äußerst gefährliche Situation im Bereich Kahnstraße, Mittelstraße, Lingenerstraße, Gartenstraße – das ist also mitten in diesem bebauten Bereich des Stadtteils Werder, der alte Kern, wo mal das Viktoriatheater war und wo sich der Viktoriapark befindet – warum erkennen Sie nicht, dass besonders da ein dringender Handlungsbedarf besteht und warum handeln Sie nicht endlich? Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bitte um eine schriftliche Antwort.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Aufgrund der aktuellen Debatte – TOP 5 der Tagesordnung – erfolgt die Beantwortung aller vorliegenden Anfragen schriftlich durch die Verwaltung.

10. Informationsvorlagen

Die unter den TOP 10.1 – 10.12 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Andreas Schumann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

- Anlage 1 – Redebeitrag der Fraktion Magdeburger Gartenpartei zum TOP 5
- Anlage 2 - Redebeitrag des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper zum TOP 5
- Anlage 3 – Redebeitrag der Fraktion CDU/FDP/BfM zum TOP 5
- Anlage 4 – Redebeitrag der SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 5 – Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE/future! Teil 1 zum TOP 5
- Anlage 6 – Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE/future! Teil 2 zum TOP 5
- Anlage 7 – Redebeitrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum TOP 5
- Anlage 8 – Redebeitrag der Fraktion LINKS für Magdeburg zum TOP 5
- Anlage 9 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE LINKE/future! zum TOP 7.24 – A0052/17

Anwesend:

Vorsitzende/r

Andreas Schumann

Mitglieder des Gremiums

Beate Wübbenhorst

Hugo Boeck

Helga Boeck

Matthias Boxhorn

Thomas Brestrich

Rainer Buller

Jürgen Canehl

Marko Ehlebe

Timo Gedlich

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Gerhard Häusler

Christian Hausmann

René Hempel

Sören Ulrich Herbst

Bernd Heynemann

Denny Hitzeroth

Jens Hitzeroth

Michael Hoffmann

Andrea Hofmann

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Karsten Köpp

Daniel Kraatz

Günther Kräuter

Dr. Klaus Kutschmann

Burkhard Lischka

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Oliver Müller

Andrea Nowotny

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Hubert Salzborn

Gunter Schindehütte

Jenny Schulz

Carola Schumann

Frank Schuster

Hans-Jörg Schuster

Wigbert Schwenke

Birgit Steinmetz

Reinhard Stern

Frank Theile

Lothar Tietge

Dr. Lutz Trümper

Jacqueline Tybora

Oliver A. Wendenkampf

Alfred Westphal

Roland Zander

Monika Zimmer

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend

Maik Aebi

Tom Assmann

Mandy Loskant

Bernd Reppin

Chris Scheunchen